

WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

INSTITUT FÜR VÖLKERRECHT

Schneider-Institute.de · Breul 16 · 48143 Münster

An

Internationales Recht und Diplomatie

Generaldirektor der
Schneider-Institute.de
RENÉ SCHNEIDER
BREUL 16
48143 MÜNSTER
Telefax (privat)
Telefon (privat)
Schneider@muenster.de

Daten gespeichert gemäß DSGVO
USt-IdNr.: DE198574773

28. Februar 2026 – No. 28994

Ein völkerrechtswidriger Angriffskrieg¹ von A wie Amerika bis Z wie Zion —

Ohne förmliche Kriegserklärung, unter Verstoß gegen das Abkommen² über den Beginn der Feindseligkeiten, haben heute amerikanische und zionistische Aggressoren die „Geißel des Krieges“³ in ihre Hände genommen und damit auf das friedliebende iranische Volk eingeschlagen!

A.

Daß ein solcher Überfall, so wie Hitlers Überfälle 1939 auf Polen und 1941 auf die UdSSR, unmittelbar bevorstand, war jedem vernünftigen Menschen klar, denn die verbrecherischen⁴ USA hatten eine gewaltige Armada aus Kriegsschiffen und Kriegsflugzeugen gegen den Iran in Stellung gebracht, und der amerikanische Präsident Donald Trump hatte unzweideutig angedroht, daß „schreckliche Dinge“⁵ geschehen werden.

Kriegserklärungen sind nach dem Zweiten Weltkrieg sozusagen „aus der Mode gekommen“, weil kaum ein Staat unter dem Eindruck von Artikel 51 SVN als Aggressor gelten wollte.

Obwohl seit 1945 wieder unzählige Kriege geführt wurden – bzw. werden – habe ich für die Zeit zwischen 1948 (arab.-isr. Krieg) und 2023 (Gaza-Krieg) nur 18 förmlich erklärte Kriege feststellen können. Dabei ist es eine offensichtliche Tatsache, daß der illegale Angriffskrieg des Staates A gleichzeitig der berechtigte Verteidigungskrieg des Staates B ist. Jeder angegriffene Staat ist deshalb immer gut beraten, eine förmliche Verteidigungskriegserklärung abzugeben, und damit vor allem die Rechte und Pflichten der neutralen Staaten in Gang zu setzen. Falls zum Beispiel der angegriffene Staat B dem Aggressor A den Verteidigungskrieg erklärt, führt das dazu, daß jeder neutrale Staat auf seinem Gebiet keine Stützpunkte des A und seiner Verbündeten dulden darf, und Truppenteile oder einzelne Kämpfer, die seine Grenzen überschritten haben oder noch überschreiten werden, internieren muß. Jeder neutrale Staat darf Kriegsschiffen des A und der Verbündeten des A nur 24 Stunden Asyl in seinen Häfen gewähren, und er muß den Überflug seines Territoriums durch Flugzeuge und Raketen des A und seiner Verbündeten wirksam verhindern.

B.

Im modernen Völkerrecht sind Angriffskriege verboten!

Das folgt aus Artikel 51 der Satzung der Vereinten Nationen (SVN), die

- in ihrer Präambel verspricht, **„künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren,“** und
- in Artikel 51 **„das naturgegebene Recht zur individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung“** nur erlaubt,
- **„bis der Sicherheitsrat die zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit erforderlichen Maßnahmen getroffen hat“,**

und dieser Artikel gilt ohne Ausnahme – von A wie Amerikaner bis Z wie Zionisten!

Artikel 51 SVN erlaubt den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen auch keine Präventivkriege oder Präventivschläge, sondern nur die individuelle oder kollektive „Selbstverteidigung“ und Maßnahmen, die der Sicherheitsrat beschlossen hat. Jede andere Form der internationalen Gewalt ist als illegale Aggression schlicht völkerrechtswidrig bzw. „völkerrechtsverbrecherisch“! – Das gilt auch für Amerikaner und Zionisten, und man kann es gar nicht oft genug betonen!

* * *

Lieber Leser, können Sie sich vorstellen, wie laut die Amerikaner und Zionisten „aufgejault“ hätten, wenn zum Beispiel Rußland heute den friedliebenden Iran überfallen hätte?

Erinnert sich noch jemand an den russisch-ukrainischen Konflikt wegen der Krim (2014) und 2022 wegen des russisch-ukrainischen Grenzlandes („*The Luhansk People's Republic*“ und „*The Donetsk People's Republic*“), Bildungsbürgern besser bekannt als „*La Petite Russie*“?

Falls Sie die ukrainischen, europäischen und amerikanischen Reaktionen auf die militärische Spezialoperation von 2022 zufällig schon vergessen haben, schalten Sie einfach Ihr TV-Gerät ein, denn dort erklären Ihnen seit 4 Jahren mehrfach täglich ein Fernsehkomiker aus Kiew, deutsche „Zeiten-Wende-Hälse“, „Brüsseler Spitzen“ und amerikanische Präsidenten, was Sie zu denken haben, wenn ausländische Bomben fallen und ausländische Raketen fliegen!

C.

Hat heute der Iran die USA oder den zionistischen Staat in der Levante überfallen, oder stand ein solcher Überfall unmittelbar bevor? – Nein!

Viel interessanter ist die Frage, wann der amerikanisch-zionistische Krieg gegen den Iran anfing: Heute? – Nein, früher!

Schon 1756 (vor dem preußisch-habsburgischen Krieg von 1756 bis 1763, sogenannter „Siebenjähriger Krieg“ oder „Dritter Schlesischer Krieg“) schrieb König Friedrich II. von Preußen einen bemerkenswerten Satz, den man auch heute nicht oft genug wiederholen kann:

„Der Angreifer ist aber nicht der, der den ersten Schuß tut, sondern der, der den Plan faßt, seinen Nachbarn anzugreifen, und dies offen durch seine drohende Haltung kundgibt.“⁶

Vor diesem Hintergrund habe ich mich in dem aktuellen Konflikt wegen des iranischen Atom- und Raketenprogrammes,

- als die USA sich völkerrechtswidrig in die inneren Angelegenheiten Irans einmischten,
- den friedliebenden Iran verbal und real mit Krieg bedrohten, und
- eine riesige Streitmacht gegen den Iran in Stellung brachten,

unaufgefordert positioniert und erklärt, daß der Iran den USA eine förmliche „Verteidigungs-Kriegserklärung“ präsentieren sollte, weil die illegale Aggression der USA nicht erst heute angefangen hat, das war unschwer feststellbar und offenkundig (vgl. „Anhang 2“).

Eine förmliche „Verteidigungs-Kriegserklärung“ der Islamischen Republik Iran, insbesondere wenn sie vor den Internationalen Gerichtshof (IGH) gebracht worden wäre, hätte weltweit zur Rechtsfortbildung dienen können.

Mein auf den 27. Februar 2026 datierter Entwurf der „Erklärung eines Verteidigungskrieges der friedliebenden souveränen Islamischen Republik Iran gegen die Vereinigten Staaten von Amerika“ (ohne die materielle Begründung) ist als „Anhang 1“ beigefügt.

Hätte der Iran die Initiative ergriffen, wäre Teheran – als „Offene Stadt“ – vielleicht nicht bombardiert und beschossen worden, hohe Sachwerte, Kulturgüter und natürlich auch die Gesundheit, die körperliche Unversehrtheit und das Leben unschuldiger Zivilisten wären von der „Geißel des Krieges“⁷ verschont geblieben. —

Nota bene: «Omnes [...], qui acceperint gladium, gladio peribunt.»⁸

Alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen.

*

* * *

ANHANG 1

ENTWURF / SPECIMEN:

US-AGGRESSION AGAINST IRAN

IRANIAN DECLARATION OF A DEFENSIVE WAR

Erklärung eines Verteidigungskrieges der friedliebenden souveränen Islamischen Republik Iran gegen die Vereinigten Staaten von Amerika (USA)

Die USA führen gegenwärtig einen nicht erklärten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen den friedliebenden Iran, der deshalb nach Artikel 51 der Satzung der Vereinten Nationen

- „das naturgegebene Recht zur individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung“ für sich und seine Verbündeten in Anspruch nimmt, um sich
- „bis der Sicherheitsrat die zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit erforderlichen Maßnahmen getroffen hat“,
- wegen der illegalen Aggression der USA auch mit militärischen Mitteln gegen den Aggressor und seine Verbündeten zu verteidigen;
- **der Verteidigungskrieg (sic!) Irans gegen die USA mit dem Beginn der Feindseligkeiten am Freitag, den 27. Februar 2026, um 24 Uhr, wird deshalb hiermit förmlich erklärt,**
- **ebenso wird hiermit förmlich erklärt, daß die iranische Hauptstadt Teheran als „Offene Stadt“ unter den Schutz von Artikel 25 der Haager Landkriegsordnung gestellt und nicht verteidigt wird, — („Art. 25. Es ist verboten, unverteidigte Städte, Dörfer, Wohnungen oder Gebäude anzugreifen oder zu beschiessen.“ — „Art. 25. The attack or bombardment of towns, villages, habitations or buildings which are not defended, is prohibited.“) —, und**
- **die vorstehenden Erklärungen** werden hiermit nachrichtlich dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen und allen friedliebenden Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen zur Kenntnis gegeben.

B e g r ü n d u n g :

[wird ausgeführt⁹]

*
* * *

ANHANG 2 (Seite 1)

PERMANENT MISSION OF THE
ISLAMIC REPUBLIC OF IRAN
TO THE UNITED NATIONS



نمایندگی دائم جمهوری اسلامی ایران
نزد سازمان ملل متحد

In the Name of God, the Most Compassionate, the Most Merciful

No. 2827842

19 February 2026

Excellencies,

Upon instructions from my Government, and with reference to our previous letters dated 30 December 2025 and 2, 9, 13, 22, and 28 January 2026 regarding the persistent threat of the use of force by the United States of America against the Islamic Republic of Iran, I write further to draw your urgent attention, and that of the members of the Security Council, to the continued threats by officials of the United States to resort to the use of force—including the recent public statement by the President of the United States concerning the use of the Diego Garcia base in connection with a potential military attack against the Islamic Republic of Iran—which constitute a flagrant violation of the Charter of the United Nations and international law and risk plunging the region into a new cycle of crisis and instability.

On 18 February 2026, in a social media post, the President of the United States once again issued an explicit public threat of the use of force against the Islamic Republic of Iran and stated: “... *Should Iran decide not to make a deal, it may be necessary for the United States to use Diego Garcia, and the Airfield located in Fairford, in order to eradicate a potential attack* ...”

Given the volatile situation in the region and the persistent movement and build-up of military equipment and assets by the United States, such a belligerent statement by the President of the United States must not be treated as mere rhetoric; it signals a real risk of military aggression, the consequences of which would be catastrophic for the region and would constitute a grave threat to international peace and security.

The Islamic Republic of Iran remains fully committed to the purposes and principles of the Charter of the United Nations and to diplomatic solutions. It has engaged constructively, with seriousness and in good faith, in nuclear talks with the Government of the United States, with a view to clearly conveying its concerns and demanding the full and verifiable lifting of the unlawful and inhumane unilateral coercive measures (UCMs) imposed against the Iranian nation, while, on a reciprocal basis, addressing ambiguities regarding its peaceful nuclear programme, in order to reach a mutually acceptable, results-oriented solution fully consistent with the recognized inalienable rights of all States parties to the Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons (NPT).

The Islamic Republic of Iran remains of the view that, should the United States likewise approach these talks with seriousness and sincerity and demonstrate genuine respect for the principles of the Charter of the United Nations and the peremptory norms of international law, the achievement of a durable and balanced solution would be entirely possible.

622 THIRD AVE, 34TH FL, NEW YORK, NY 10017 PHONE: +1 (212) 687 - 2020 EMAIL: IRANUNNY@MFA.GOV.IR WEBSITE: NY.MFA.GOV.IR

ANHANG 2 (Seite 2)

PERMANENT MISSION OF THE
ISLAMIC REPUBLIC OF IRAN
TO THE UNITED NATIONS



نمائندگی دائم جمهوری اسلامی ایران
نزد سازمان ملل متحد

Against this backdrop, the Islamic Republic of Iran calls upon Your Excellency and all members of the Security Council, consistent with the Council's primary responsibility under the Charter of the United Nations for the maintenance of international peace and security, to fully utilize the Council's authority and good offices to ensure that the United States immediately ceases its unlawful threats of the use of force, complies with its obligations under the Charter—particularly Article 2 (4)—and refrains from any action that could further escalate tensions or lead to a military confrontation, the consequences of which would be severe and far-reaching for regional and international peace and security.

The Security Council and the Secretary-General must act without delay, before it is too late. The Security Council must not allow threats of the use of force and acts of aggression to be normalized, legitimized, or treated as an acceptable political norm, or to be used as instruments of foreign policy. Should such unlawful conduct be left unaddressed, another sovereign Member State's turn will soon come.

The Islamic Republic of Iran has repeatedly stated at the highest level that it neither seeks tension nor war and will not initiate any war. However, in the event that it is subjected to military aggression, Iran will respond decisively and proportionately in the exercise of its inherent right of self-defence under Article 51 of the Charter of the United Nations. In such circumstances, all bases, facilities, and assets of the hostile force in the region would constitute legitimate targets in the context of Iran's defensive response. The United States would bear full and direct responsibility for any unpredictable and uncontrolled consequences.

I should be grateful if you would have the present letter circulated as an official document of the Security Council.

Please accept, Excellencies, the assurances of my highest consideration.

Amir Saeid Iravani
Ambassador
Permanent Representative

H.E. Mr. António Guterres
Secretary-General
United Nations, New York

H.E. Mr. James Kariuki
President of the Security Council
United Nations, New York

622 THIRD AVE, 34TH FL, NEW YORK, NY 10017 PHONE: +1 (212) 687 - 2020 EMAIL: IRANUNNY@MFA.GOV.IR WEBSITE: NY.MFA.GOV.IR

¹ **Ein völkerrechtswidriger Angriffskrieg**, möge er für die USA ein „Zweiter Vietnamkrieg“ und für den zionistischen Aggressor der Anfang vom Ende werden.

² Abkommen über den Beginn der Feindseligkeiten vom 18. Oktober 1907 (RGBl. 1910, S. 82)

³ Eingangssatz der Präambel der Satzung der Vereinten Nationen vom 26. Juni 1945 (BGBl. 1973 II S. 431), im Original: (*Charter of the United Nations*) „*scourge of war*“.

⁴ Sic!

⁵ Sic!

⁶ „Die Werke Friedrichs des Großen in deutscher Übersetzung“, herausgegeben von Gustav Berthold Volz, 1913, Dritter Band, „Geschichte des Siebenjährigen Krieges“, Erster Teil, Seite 166

⁷ Eingangssatz der Präambel der Satzung der Vereinten Nationen vom 26. Juni 1945 (BGBl. 1973 II S. 431), im Original: (*Charter of the United Nations*) „*scourge of war*“.

⁸ EVANGELIUM SECUNDUM MATTHAEUM (26,52). – Der römisch-katholischen Überlieferung nach lautete so die Warnung des Juden Jesus „Christus“ von Nazareth an seine Glaubensbrüder vor der Anwendung von Gewalt gegen eine rechtmäßige Landesherrschaft.

⁹ Richard Wagner (1813-1883), „Das Rheingold“, Zweite Szene,

WOTAN:

„Nicht kennt ihr Loges Kunst:

reicher wiegt

seines Rates Wert,

zahlt er zögernd ihn aus.“

*) „Kriegserklärung“, siehe Artikel 1 des Abkommens über den Beginn der Feindseligkeiten vom 18. Oktober 1907 (RGBl. 1910, S. 82), engl. „*declaration of war*“, fr. „*déclaration de guerre*“.